

Zusammenfassung: Was bisher geschah

2022: Isabella Hirsch und Gabi Schaaf hatten über den Kreistag versucht, das Bewerbungsverfahren für die Ökomodellregion einzuleiten, was leider scheiterte.

Am 19.10.22 hat Claudia Lehner-Sepp den Antrag an Petersaurach, Heilsbronn, Lichtenau und Diethenhofen gestellt (Voraussetzung: mind. 4 zusammenhängende Gemeinden), was auch abgelehnt wurde – genauso wie in Herrieden (trotz Konzept) – angeblich wegen Zeitmangel der Verwaltung.

07.11.22: 1. Treffen in Großhaslach bei ezzich:

- Weitere Vernetzung gewünscht
- Hinweis auf WhatsApp-Gruppe Bio-Bauern Mfr.
- Mögliche Projektideen: Veranstaltungen zum Thema Bio-regional
- BN-Bio-Einkaufsführer „Warum Bio“ mit Info über die Bio-Betriebe im Landkreis

29.11.22 Teilnahme an VK von Triesdorf „Zukunft tierische Produkte regional und ökologisch nachhaltig“ – Regionaler Bioanbieter: Metzgerei Kupfer Biowerk in Heilsbronn stand als Dozent Rede und Antwort

28.12.22 Isabella und Christina (abl und BN) organisierten Vernetzungstreffen in Götteldorf – teilgenommen hat u. a. Amtschef Kerwagen AELF und MA*innen

Inspiration für eine anschließende Diskussion über den Film:

Und es geht doch.....Agrarwende JETZT!

Man könnte den Eindruck bekommen, dass eine profitable Landwirtschaft nur dann möglich ist, wenn man Massentierhaltung betreibt, mit umweltschädlichem Dünger arbeitet und Raubbau an der Natur betreibt. Dass es anders geht, zeigt Rudolph Bühler und die Bauern im Einflussgebiet der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH).

Wie geht's weiter?

Welche Rolle soll/kann das Bündnis AN-Bio-Regio weiterhin spielen?

Das Bündnis stellt einen losen Zusammenschluss von Bio-Landwirten, Verarbeitern, Vermarktern, Bund Naturschutz und AbL dar.

Ziel ist es

- möglichst viele Akteure aus der Biobranche im Landkreis Ansbach zu vernetzen
- als starke Biogemeinschaft an einer besseren Wahrnehmung in der Region zu arbeiten
- dass 30% Bio in der Kreis- und Kommunalpolitik im Landkreis Ansbach endlich umgesetzt werden
- Verbraucher zu informieren und dadurch ein Bewusstsein zu schaffen, dass der eigene Einkaufszettel ein Stimmzettel für die Bio-Landwirtschaft vor Ort ist
- die biologische Landwirtschaft als Lösungsansatz für mehr Biodiversität, Arten-Gewässer- und Klimaschutz gesellschaftlich und politisch anzuerkennen
- gesunde und nachhaltige Lebensmittel vor Ort zu fördern und damit gesunde und lebensfähige Bauernhöfe zu erhalten

Das Bündnis ist als verbandsübergreifender Zusammenschluss der verschiedensten Akteure im Biobereich zu werten.

Weitere Veranstaltungen:

März:

- Start der Filmtour: Und es geht doch....Agrarwende JETZT!
 - ✓ 30.01.2023 Götteldorf, Gasthaus Fetz 19:30 Uhr
 - ✓ 01.02.2023 Petersaurach Gasthaus Täufer 19:30 Uhr
 - ✓ 22.03.2023 Herrieden, Bergwirt um 19:30 Uhr
- 23.03.2023 Vortrag: Ist Regional das neue Bio?
Dozent: Tobias Pape Dipl.-Ing (FH)
Aula der Realschule Herrieden, 19:30 Uhr
gemeinsame Veranstaltung Grüner Gockel Herrieden, Bund Naturschutz, Fairtrade Stadt Herrieden und Realschule Herrieden, Verkostung von Bio-regionalen Produkten durch die Schüler*innen der Fairtrade Gruppe der Realschule Herrieden

April:

- Biohof Hecht, Steinersdorf
Hofführung mit anschließendem Vortrag zum Thema: Wasser
Termin wird noch bekannt gegeben

Mai:

- Veranstaltung Regionalwert – Leistungsrechnung
Oder True Cost Accounting (Wahre Kosten)
Mitorganisator: Benedikt Fresch, Andorfer Mühle

Juni bis September:

- Verbraucher on Tour
Gemeinsame Veranstaltung BN und Aelf
Wir besuchen Bio-Betriebe zu verschiedenen Produktionsschwerpunkten
(Wer öffnet seine Hoftore?)
Milch
Fleisch
Gemüse
Obst
Fisch
Öle
Getreide etc.

Was passiert parallel:

Brief an verschiedenste öffentliche Einrichtungen bzw. Träger mit Aufforderung mind. 30% Bio-Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung endlich umzusetzen.

(Offene) Nachfrage bei der Heimatagentur in Mittelfranken, mit welcher Strategie die Biovorgaben umgesetzt werden. Gibt es schon Erfolge? Wer setzt bio mittlerweile in der Außer-Haus Verpflegung ein? Welche Mittel stehen der Agentur zur Verfügung?

Wichtig:

Das Bündnis kann lediglich eine Plattform für die Anliegen und Vernetzung der Biobrache sein.

Ihr Bäuerinnen und Bauern, Verarbeiter und Vermarkter seid die Akteure.

Bitte bringt euch ein. Zeigt euch und erzählt von euren Betrieben und Ideen.

Unterstützt und helft euch gegenseitig.

Wir müssen als große Einheit auftreten, dann können wir im Landkreis Ansbach etwas erreichen!